



Nr.
184/10

Datum:
23.07.2010

Ab auf die Reise in Uromas Küche und Keller

Museumsdorf bietet viel Programm für tolle Ferientage

Alltag ohne Fernsehen, elektrisches Licht und Wasserklosett, unter einem Dach zusammen mit Kühen, Ziegen und Hennen, wie ging das? In den Sommerferien ist gute Gelegenheit im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren auf Spurensuche zu gehen. In dem Museumsdorf gibt es anschauliche Geschichte auf Schritt und Tritt. Ob Bauernhaus, Handwerker-, Tagelöhner- oder Weberhaus, Backhaus, Schweine- oder Schafstall, alle Gebäude stammen von der Schwäbischen Alb und aus dem Mittleren Neckarraum und sind originalgetreu wieder aufgebaut und eingerichtet worden. In dieser Saison ist neu dazu gekommen ein über 500 Jahre altes Bauernhaus aus Aichelau von der Zwiefalter Alb. Hier kann man sogar noch anschaulich nachvollziehen, wie die Umsetzung eines kompletten Hauses funktioniert. Das Freilichtmuseum Beuren liegt im UNESCO- Biosphärenreservat Schwäbische Alb und ist als „Besondere Sehenswürdigkeit der Region Stuttgart“ ausgezeichnet.

Viele Vorführungen und Mitmachaktionen

Bei Mitmachaktionen, Führungen oder Aktionstagen werden viele verschiedene Aspekte des Lebens vergangener Tage be-

sonders herausgestellt und können anschaulich nachvollzogen werden. Veranstaltungshöhepunkte der Sommerzeit sind der Aktionstag "Wir zeigen Originale" am Sonntag, dem 1. August zum Thema „Tiere auf dem Land“ und das Oldtimertreffen am Samstag und Sonntag, dem 14. und 15. August, mit Schleppern, Traktoren, Autos und Motorrädern bis zum Baujahr 1969.

Außerdem zeigen die Klöppelfrauen aus Bad Urach und Beuren/Linsenhofen am Sonntag, dem 8. August, das Spitzenklöppeln. Am 22. August beim Getreidetag gibt es interessante Vorführungen zu Ernte, Reinigung und Verarbeitung des Getreides mit historischen Geräten und Maschinen. Bei den Kinderferientagen am 4. August, am 25. August und am 8. September gibt es jede Menge Programm zum Mitmachen. Am Backtag am 19. August raucht der Kamin in einem alten Backhaus wieder, wenn das Museumsbackteam ans Werk geht.

Führungen und Ausstellungen

Am 10. August wird eine Sonderführung für junge Museumsbesucher „Pflanzen fühlen, riechen schmecken“ angeboten. Von Nutzen und Schönheit der Bauerngärten erfahren Museumsbesucherinnen und Besucher eine Menge bei einer Gartenführung am 24. August. Öffentliche Führungen für Einzelpersonen und Familien ohne Voranmeldung gibt es immer samstags um 15 Uhr. Gruppen können gesonderte Termine für eine Gruppenführung auch unter verschiedenen Themenstellungen buchen.

Gezeigt wird auf Grund großen Interesses noch einmal die Ausstellung „Nur Mütter im Vaterland? Mädchen und Frauen im Nationalsozialismus“ im Rahmen des letztjährigen Themen-

schwerpunkts der Freilichtmuseen Baden-Württembergs „Dorf unterm Hakenkreuz“. Außerdem wartet das Freilichtmuseum mit einer Sonderschau zum Thema „Linsen – typisch schwäbisch?“ auf. Zum Abschluss der Sommerferien, am 12. September, startet die Sonderschau über alte Kartoffelsorten. Das Museumslädle, ein originalgetreu wieder eingerichteter Kolonialwarenladen, betrieben von Mitgliedern des Fördervereins des Freilichtmuseums hat extra während der Sommerferien neben den üblichen Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Das komplette Veranstaltungsprogramm steht im Internet unter www.freilichtmuseum-beuren.de oder ist beim Freilichtmuseum erhältlich.

Auf Entdeckungstour durchs Museumsdorf

Beim Spaziergang durch das Museumsdorf finden Besucherinnen und Besucher vielfältige Informationen zu den Häusern, ihren Bewohnerinnen und Bewohnern und den geschichtlichen Rahmenbedingungen auf Informationsstelen bei allen Gebäuden. Für Familien gibt es einen Familienführer mit Fotografien, Informationen und Anregungen, der an der Museumskasse ausgeliehen werden kann. Außerdem gibt es für Einzelgäste Hörführungen, so genannte Audioguides, die in deutsch, englisch und französisch angeboten werden.

Im Museumsdorf sind übrigens auch Schafe, Ziegen, Hühner oder Gänse zu Hause und als Kuriosum gibt es einen Schneckengarten. Auf Museumsäckern und in Museumsgärten wachsen die unterschiedlichsten Nutzpflanzen. Wo kann man sonst

schon Topinambur und viele, althergebrachte Getreidearten oder amtlich genehmigten Hanf wachsen sehen? Auf einem Schauacker, dem Zöliakieacker, werden viele verschiedene glutenfreie Nahrungspflanzen angebaut. Ebenfalls zum Museumsdorf gehören Baumhaus und Spielwiese direkt am Bach oder ein Bolzplatz.

Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren ist in der Saison 2010 bis 7. November täglich, außer montags, von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt für Familien (auch Großvater/Enkel) 10 €, Erwachsene 4,50 €, Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren 2,50 €, die Saisonkarte für Familien bzw. Großeltern/Enkel kostet 24 €. Für weitere Informationen, Veranstaltungskalender, Buchungen: Freilichtmuseum Beuren, In den Herbstwiesen, 72660 Beuren, Info-Telefon 07025 91190-90, Fax 07025 91190-10, E-Mail: info@freilichtmuseum-beuren.de, www.freilichtmuseum-beuren.de.